

# Vorbereitungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Vorbereitungen

Da Mussolini seinen Freund auf altpreußisch begrüßen will, beabsichtigt Hitler auf altrömisch zu kommen.

### Meine Philisterin

Es ist Mittag; ich sitze im Studentenheim. Da kommt ein Telefonanruf meiner Frau Philisterin. «Und, was ischt?» «Jo, es ischt do e Charte cho für Sie. Es schynt wichtig z'sy, daß Sie's sofort wüessed!»

Nun, daß Frauen gwundrig sind, weiß man ja. Aber daß sie sich damit auch noch eine Blöße geben, ist zuviel für den Einzelnen. Ich komme heim, «Grüezi!» Sie ahnt schon eine Auseinandersetzung wegen Eingriff in die Privatkorrespondenz. Jo, wüessed Sie, im allgemeine läse ich jo kei fröndi Charte. Aber ich ha dänkt, e däriig wichtig müeß ich jo fascht aluege!»

So eine prinzipielle Einstellung kann ja nur Freude und Anerkennung auslösen.

Ein Streiter für die Logik: Hazi.

### Sprach-Geheimnisse

Frage ich da in einem Dolomiten-tal einen Bauern wegen den Sprachverhältnissen. (Sie sprechen in diesem Tal ladinisch; ähnlich unsern Engadinern), und erhalte als Antwort: «Italienisch, das mueß i, deutsch, das kann i, meine Muttersprach, die red' ich!» -ätti

### Schrift

Die erste heurige Fliege surrt direkt in Vaters Tintenfaß. Clärli rettet sie und legt sie auf ein Papierblatt, auf dem das flotschnasse Tierchen umhersaust. Da ruft klein Hansi:

«Die Flüg schrybt grad wie de Vati!» -b-

### Der Opferstock.

Neben dem Garderobeständer hing an der Wand ein altertümlicher schwarzer Kasten mit mächtigen Beschlägen verziert und einem Schlitz, in den ein kurzer Blechtrichter mündete. Neugierig betrachtete ich das Möbel und frug: «Opferstock?» «Familienopferstock», werde ich belehrt und man zeigte mir einen mit der Maschine geschriebenen Tarif, der auf der Rückseite eines Bildes aufgeklebt war. Mit klingender Münze mußten alle «Haussünden» (mit dreckigen Schuhen in die Wohnung gekommen: 0.50, Wasser auf den Boden geschüttet: 0.10, Asche auf den Teppich fallen gelassen: 0.25 usw.) gebüßt werden. «Und was geschieht mit dem Geld am Jahresende?» «Dieses Jahr wird ein Korridorläufer bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich gekauft.»